

▶ ENDINGEN

## Sie werden an der Badenfahrt zur imposanten Fassade: Hier erhalten 100 Waschmaschinen ein neues Leben

Getreu dem Motto «Neo-» recycelt der Zurzibietler Verein Buntwösch ausgediente Haushaltsgeräte für ihre «Färbi»-Bar an der Badenfahrt. Rund 20 Helferinnen und Helfer haben dafür am Samstag stundenlang Waschmaschinen aus- und umgebaut.

**Stefanie Garcia Lainez**

03.04.2023, 05.00 Uhr



Maschine für Maschine wird geprüft, um- oder ausgebaut, bis sie Teil der «Färbi»-Bar wird.

Bild: zvg/Samuel  
Huwyler

Mit kräftigen Schlägen hämmert Werner Baldinger auf den Rand einer Wäschetrommel, um sie in Form zu bringen. Später wird sie mit anderen Behältern zu einem Bartisch zusammengeschweisst. Rund 20 Helferinnen und Helfer sind am Samstag bereits seit 9 Uhr auf dem Lindenhof in Unterendingen im Einsatz und bohren, schrauben und tüfteln. Mehr als 100 ausgemusterte Waschmaschinen stehen in der langen Scheune. Sie alle erhalten ein zweites Leben, wenn auch nur vorübergehend: Im August werden sie an der Badenfahrt Teil der «Färbi»-Bar.

Dafür werden die recycelten Haushaltsgeräte an der Kronengasse 14 so

aufeinandergestapelt, dass sie zu einer Fassade werden. Hinter dem Projekt steht der Verein Buntwösch, der aus den beiden im Surbtal verankerten Vereinen «Sündenmeil» und Gschwellti Party Extended hervorging.

### Fassade wird mehr als fünf Meter hoch

Wie eindrucksvoll diese Wand am zehntägigen Fest aussehen wird, demonstriert eine Testbaute im hinteren Bereich der Scheune: Zwei Waschmaschinen breit und sechs Waschmaschinen hoch ist der Turm, der fast bis zur Decke reicht. «Das ist unsere Langzeitstudie», erklärt Matthias Lötscher, während der Regen auf das Dach trommelt und der kalte Wind durch die Ritzen zieht. Seit drei Wochen stehe der Turm bereits, um die Statik zu testen. «Schliesslich lasten rund 300 Kilogramm auf den untersten Maschinen.»



Jede Maschine wird mit LED-Licht ausgestattet.

Bild: zvg/Samuel Huwyler



Sechs Waschmaschinen hoch wird die Fassade.

Bild: zvg/Samuel Huwyler

Doch bis die Haushaltsgeräte verbaut werden können, durchlaufen sie am Mech-Tag, wie ihn der Verein nennt, mehrere Stationen. Zuerst entscheiden zwei Helfer, was mit der Maschine passiert. Kann die Trommel nicht wieder zum Drehen gebracht werden, wird das Gerät ausgeschlachtet. Die künftige Position – wegen des geringeren Gewichts im oberen Teil der Wand – wird fein säuberlich auf einem «Waschmaschinen-Laufzettel» vermerkt. Das ausgebaute Material wiederum wird teilweise in die Dekoration der «Färbli»-Bar integriert.

Besteht die Chance, die Trommel wieder zum Laufen zu bringen, landet das Gerät bei Martin Wild und seinem Team. Sie suchen aus den

zahlreichen Kabeln im Innern der Maschine jene Handvoll heraus, die den Motor antreiben. Diese verbinden sie wiederum mit einem neu eingebauten Regler. «So können wir die gewünschte Drehzahl einstellen», erklärt er, während zwei Meter entfernt bei einer Maschine gerade die Türe automatisch aufgeht und wieder schliesst.

«Etwa zehn Maschinen werden an der Badenfahrt ihre Klappen öffnen können», erklärt David Häusermann vom Tüftler-Team, das versucht, technisch ausgefallene Ideen umzusetzen. Wie etwa jene ansteuerbaren Türen, die zusammen mit den LED-Lichtern, die in allen Maschinen eingebaut werden, eine Choreografie bilden werden. «Das ist zumindest unsere Idee», sagt Désirée Ottiger, die für die Dekoration zuständig ist. Weitere Ideen seien etwa, die Trommeln in ein Aquarium oder eine Disco zu verwandeln, eine Sanduhr, eine Riesensocke oder die Flosse einer Meerjungfrau einzubauen.

Hinter dieser kreativen Waschmaschinen-Wand wird an der Badenfahrt die Bar verborgen sein. Erreichen können sie die Besucherinnen und Besucher über einen Eingang, der einem Portal gleicht. «Als würden sie durch eine Wäschetrommel laufen», erklärt Samuel Huwyler. Lichteffekte, Nebel und Wasserfontänen inklusive.

---

Wer den Verein unterstützen möchte, kann dies mit dem Kauf eines Gönner-Sets für 100 Franken tun. Mehr Infos unter [www.faeubi.bar](http://www.faeubi.bar).